

Berichtigungsblatt

zur Patentschrift 467 712 Klasse 70a Gruppe 3.

Auf Seite 2 sind die Ansprüche 1 und 2 zu streichen und dafür zu setzen:

1. Wechselschreibstift, gekennzeichnet durch eine Einstellvorrichtung auf dem Aussenumfang der am hinteren Ende der Bleistifthülse (b) aus dieser herausragenden Hülse (i¹) und eine von dem hohlen, als Minenkammerdeckel dienenden, aufschraubbaren Bleistiftkopf (x) überfangene Hülse (i), welche die Minenkammerhülse (i¹) umgibt und mit ihr verbunden ist.
2. Wechselschreibstift nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass Zahnungen (u, u¹) am Einstellbund (y) und Einstellring (v) der Einstellvorrichtung sperrzahnartig gestaltet und so gerichtet sind, dass die Einstelldrehung nur in der Zuschraubrichtung des Bleistiftkopfes (x) erfolgen kann, um ein Abschrauben des Bleistiftkopfes (x) zu ermöglichen.



AUSGEGEBEN AM
27. OKTOBER 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 467 712

KLASSE 70a GRUPPE 3

K 101331 VII/70a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 11. Oktober 1928

Kohler & Schaefer in Pforzheim

Wechselschreibstift

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. Oktober 1926 ab

Die Erfindung betrifft einen Wechselschreibstift.

Von den bekannten Wechselschreibstiften unterscheidet sich der Erfindungsgegenstand durch die Anordnung und die Bauart der Einstellvorrichtung. Während die Einstellvorrichtung bei den bekannten Wechselschreibstiften in der Bleistifthülse vor der im hinteren Teil der Bleistifthülse angeordneten Er-satzminenkammer angeordnet ist und dadurch ein großer Teil der Bleistiftlänge auf Kosten der Minenführung in Anspruch genommen wird, ist beim Wechselstift gemäß der Erfindung sowohl die Minenkammer als auch die Einstellvorrichtung ganz im Kopf des Bleistifts untergebracht, indem die Einstellvorrichtung auf den Außenumfang der Minenkammer verlegt ist, welche am hinteren Ende der in der Bleistifthülse drehbaren Minenführungseinrichtung befestigt ist, aus der Bleistifthülse herausragt und von dem aufgeschraubten, gleichzeitig als Minenkammerverschluß dienenden Bleistiftkopf überfangen wird. Um aber ein Abschrauben des Bleistiftkopfes durch die Einstelldrehung zu ermöglichen, ist durch sperrzahnartige Ausbildung der Einstellzahnung die Einstelldrehung nur für die entsprechende Zuschraubdrehrichtung des Bleistiftkopfes freigegeben, in der anderen Drehrichtung gesperrt. Außerdem ist die Mitnehmervorrichtung zwischen Minenkammer und Einstellring durch Anordnung des Mitnehmerstiftes auf dem Außenumfang der Minenkammerhülse so gestaltet, daß sie

die Wand der Minenkammerhülse nirgends durchbricht.

Der Vorteil dieser Neuerungen besteht darin, daß die ganze Länge des Bleistiftes zur Führung und Lenkung der Einzelminenstifte zur Verfügung steht, die Führung also leicht und doch sicher erfolgen kann, und daß die Einstellvorrichtung in der richtigen Weise und störungsfrei wirken kann.

In der Zeichnung ist der Wechselschreibstift in vier Abbildungen dargestellt, und zwar in Abb. 1 in Außenansicht, in Abb. 2 im Längsschnitt, in Abb. 3 im Querschnitt in Ebene A-A, in Abb. 4 im Querschnitt in Ebene B-B.

Der Wechselschreibstift besteht aus der mit der Spitze *a* versehenen Außenhülse *b*, auf welcher in einem Schlitz *c* mittels des Stiftes *d* ein Schiebering *e* geführt ist und in welcher eine Anzahl außen mit dem Längsschlitz *f* und am oberen Ende mit Einfräsung *g* versehene, kreisförmig angeordnete Hülsen *h* mittels der Hülse *i* und der Minenkammerhülse *i'* drehbar sind. In den Hülsen *h* sind durch Stifte *k* gegen Drehung gesicherte Schiebestücke *m*, die ebenfalls nach außen gerichtete Ausfräsungen *n* besitzen, durch den mit seinem Führungsstift *d* durch die Schlitz *c* in die Ausfräsungen *g* und *n* greifenden Schiebering längsbeweglich und sind nach vorn durch einen Federdraht *o* mit kleinen dünnen Drehbleistiften *p* verbunden, in welchen dünne, immer scharfe Minen *q* längsverschiebbar sind. Zum Zwecke des Auswählens einer ge-

wünschten Mine p wird bei zurückgezogener Stellung aller Drehbleistifte o und Schiebestücke m sowie des Schieberinges e der betreffende, durch einen Farbpunkt r an der Hülse i des Bleistiftes kenntlich gemachte Drehbleistift p bzw. dessen Schiebestück m durch Einschwenken der betreffenden Führungshülse h mittels der Hülse i und i^1 hinter den Schlitz c der Außenhülse b der Stift d des Schieberinges e in Eingriff mit der Ausfräsung n des Schiebestückes m gebracht. Diese Einstellung wird durch einen von der Hülse i^1 des Bleistiftes mittels Stiftes s und Schlitzes t mitnehmbaren, längsbeweglichen, an seinem unteren Rande mit einer Sperrzahnung u versehenen Ring v gesichert, der unter Druck der auf der Hülse i^1 gelagerten Druckfeder w mit einer Gegenzahnung u^1 am Lagerbund y der Außenhülse b in Eingriff gehalten wird. Beim Verschieben des eingestellten Drehbleistiftes mittels des Schieberinges wird dieser durch die zylindrische Führung z in der Bleistiftspitze a in die Mittelachse des Bleistiftes eingelenkt. Der kleine Drehbleistift wird beliebig weit vorgeschoben und die Schreibmine durch Drehen an demselben eingestellt. Die Hülse i, i^1 dient, durch eine Kappe x abgedeckt, als Ersatzminenraum.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Wechselschreibstift, dadurch gekennzeichnet, daß die Einstellvorrichtung auf dem Außenumfang der am hinteren Ende der Bleistifthülse (b) aus dieser herausragenden und von dem hohlen, als Minenkammerdeckel dienenden, aufschraubbaren Bleistiftkopf (x) überfangenen Hülse (i) angeordnet ist, welche die Minenkammerhülse (i^1) umgibt und mit ihr verbunden ist. 30 35
2. Wechselschreibstift nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Zahnstange (u, u^1) am Einstellbund (y) und Einstellring (v) der Einstellvorrichtung sperrzahnartig gestaltet und so gerichtet ist, daß die Einstelldrehung nur in der Zugschraubrichtung des Bleistiftkopfes (x) erfolgen kann, um ein Abschrauben des Bleistiftkopfes (x) zu ermöglichen. 40 45
3. Wechselschreibstift nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Mitnehmerstift (s) auf dem Außenumfang der Minenkammerhülse (i) befestigt, der Mitnehmerschlitz (t) im Einstellring (v) angeordnet ist, wodurch ein Einfallen von Minenbruchstücken in die Einstellung und somit eine Störung verhütet wird. 50 55

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 2.

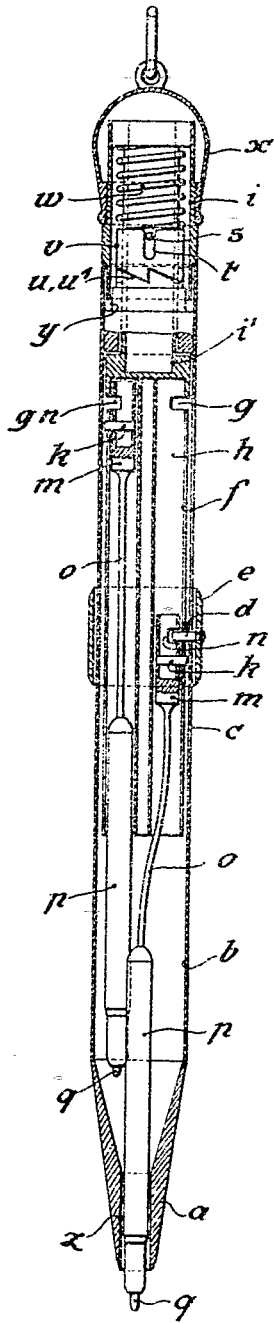


Abb. 1.

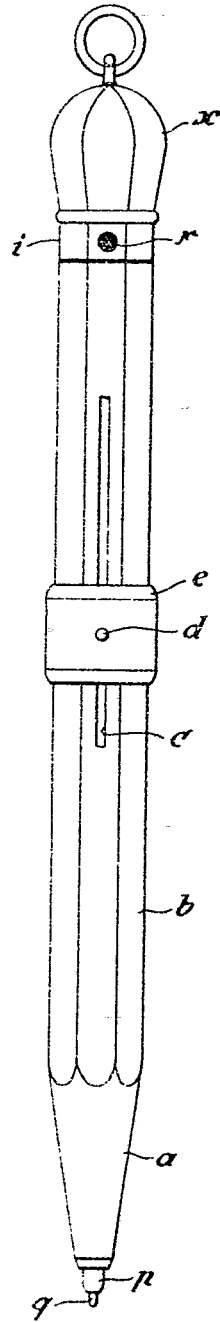


Abb. 3.

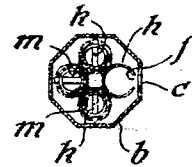


Abb. 4.

